



das sind wir!

W

WS 4 – Workshop für professionelle Begleiter/innen

Und plötzlich sagen sie Wir?!

Mag.a Elisabeth Chlebecsek

..... und plötzlich sagen sie "WIR"!?

Freundschaft, Beziehung, Partnerschaft, Sexualität

was fällt mir dazu ein?

ob das gut gehen

"Du! Ich. Für einmal eine Beziehung ohne Fremdwörter

Billy

Ich freu mich für EU
Kann ich etwas tun, damit es gut läuft?

SUPER!

"ok, das find ich gut,
kann ich euch irgendwie unterstützen?"

Wow, da kommen einige Herausforderungen auf uns zu

GROSSARTIG!

Sagt Bescheid, wenn ihr Unterstützung braucht!

ABLAUF

Es gibt 4 Fragestellungen
bzgl. Themen

Nach 15' Wechsel zu anderen Fragestellungen

Die bestehenden Kleingruppen lösen sich auf/teilen sich auf (bleibt + geschlossen)

Prüfisch Thema: 16 GASTGEBERLIN

- begrüßt Neuankommenden Personen
- resümiert das bisherige Gespräch
- leitet zu weiteren Diskussionen ein
- Schaut, dass alle zu Wort kommen &
- Wesentliches dokumentiert wird

⇒ Wer sind die 4 GastgeberInnen?

- 4 Themen - 4x Wechsel nach ~15' (Gang)
- dann Rundschau der Ergebnisse (jeder für sich)
- dann PLENUM - Reflexion

Die 4 Fragestellungen / Themen:

FREUNDSCHAFT, PARTNERSCHAFT, LIEBE

WELCHE WÜNSCHE & BEDÜRFNISSE HABEN DIE MENSCHEN, DIE ICH BEGLEITE?

FREUNDSCHAFT, PARTNERSCHAFT, LIEBE

- WIE KANN ICH DIE DEN AUFBAU VON FREUNDSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN?
- WIE KANN ICH FREUNDSCHAFTEN & PARTNERSCHAFTEN ANGEMESSEN BEGLEITEN UND/ODER PARTNERSCHAFTLICHES VERHALTEN EINÜBEN?

FREUNDSCHAFT, PARTNERSCHAFT, LIEBE

- WAS HILFT MIR IN DER BEGLEITUNG?
- WAS SIND DIE BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN?

FREUNDSCHAFT, PARTNERSCHAFT, LIEBE

WELCHE LÖSUNGS- & BEWÄLTIGUNGSERFAHRUNGEN GIBT ES?

Erzählen von positiven Beispielen:

- Was ist da gelungen?
- Was hat zum Gelingen beigetragen?

"Ich will einen Partner / eine Partnerin ohne Beeinträchtigung"

Unterstützung beim Lockommen von den Eltern

Eine Beziehung nicht "öffentlich" machen

Sich zeigen dürfen!

Entsetzen über Sexualität bei den Eltern

Wir gehören zusammen!

Zu Infos + Wissen kommen können

Heirat

Zuneigung Eiparasitierung

einen Freund/Freundin finden

Essen / Ersatzbefreiung

Sprachliche Barrieren ...keine Worte finden

Sexualität als Single Leben

Rückzugsmöglichkeit

Familienleben mit Kindern

Wunschbild der perfekten Familie

SELBSTBESTIMMUNG

Wünsche und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung unterscheiden sich nicht von lebenden und Bedürfnissen von Menschen ohne Behinderung.

die Menschen haben viele Wünsche
wir fragen nach und machen diesen zum Thema.

EIGENE
HERTE

Wissen
zur Verfügung
stellen

Selbstbewusstsein
stärken



FREUNDSCHAFT, PARTNERSCHAFT, LIEBE ...
 - WIE KANN ICH DIE DEM AUFBAU VON FREUNDSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN?
 - WIE KANN ICH FREUNDSCHAFTEN & PARTNERSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN?
 - WIE KANN ICH FREUNDSCHAFTEN & PARTNERSCHAFTEN ANGEWESSEN & BEGLEITEN UND/ODER PARTNERSCHAFTLICHES VERHALTEN EINÜBEN?

IDEE
 SCHATZKISTE
 (Partner- und Freundschafts-Börse)

Gemeinsam nachdenken
 (Freundschaft) was ist
 über: was ist
 Bekanntheit? was
 ist Bekanntheit?

Viel reden:
 Workshops
 anbieten



Vernetzung
 zwischen
 Vereinen -
 Institutionen

28 BIV
 Selbstvertretungs-
 Zentrum
 www.svz-wien

Beggnung+Räume:

CBF
 Club Behinderter &
 Freunde
 Club 21



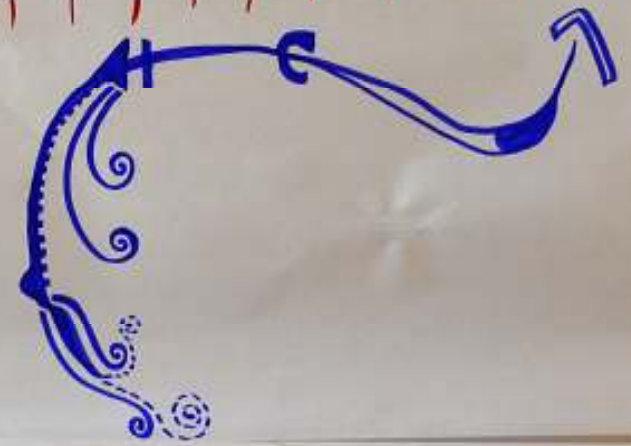
ialisten
 Ei. pers. suit
 stitutionen
 hen
 sche

FREUNDSCHAFT, PARTNERSCHAFT, LIEBE ...
 - WAS HILFT MIR IN DER BEGLEITUNG?
 - WAS SIND DIE BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN?

- Auseinandersetzung mit eigener Sexualität / eigenen Werten
- Kennen des Person Vertrauensbasis
- Außenblick - Supervision... (PraktikerInnen)
- Beschäftigung mit dem Thema Wissen, Infos
- Offenheit
- Austausch
- Höflichkeit wegzugehen, um Freundst. anzulassen
- eigene Erfahrungen
- mangelnde Schuldiplmat
- Mut
- Wissen (beschaffen & vermitteln)



- Elternhaus / Sozialer Spinnennetz Eltern/Klient:innen
- Organisatorisches
- Verschiedene Meinungen & von Spezialisten
- eigene Ängste
- was passiert im Umfeld / Ängste / Eigen
- eigene Erfahrung
- Raum schaffen auch außerhalb von Institut
- Privatsphäre in WG
- Flexibilität / Strukturen aufbrechen
- "Schnelligkeit" - Reagieren auf Wünsche



als
 → gar
 Thun
 Stadt) sind
 keine

Ein
 Körper

W

Se

klären

(it

Wir haben in genau
das wir mit
Zusammenhalten



Lebensraumerweiterung
ermöglichen -
um Begegnungen zu
FREIZEITSSYSTEME

GROSSARTIG!

Eltern sehen
als kleines Kind
→ gar nicht
Thema (BfW)
schon! sind
keine

Unter-
stützer

dafür auch externe
Beratung holen.
Nicht immer unter sich
als "Selbstvertreter - Unterstützer"
oder "Klient - Betreuer - Familie"
zB: Supervision
Zukunftsplanung etc...

Einlagenfreie Zeit
Körper wahrnehmen

FREUNDSCHAFT, PARTNERSCHAFT, LIEBE ...
WELCHE LÖSUNGS- & BEWÄLTIGUNGS-
ERFAHRUNGEN GIBT ES?
- Erzählen von positiven Beispielen?
- Was ist da gelungen?
- Was hat zum Gelingen beigetragen?

Zusammen sein
ermöglichen
Nähe v. Zimmer

Wissen

Sensibilisierung

Aufklären v.
Wünschen u. Möglichkeiten
→ Förderbedarf
(Pärchen möchte alleine mit
Offis unterwegs sein)

"CAFÉ-GESPRÄCHE"

⇒ Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen, Haltungen, Wissen auszu tauschen, unsere Lernprozesse zur Verfügung zu stellen & von anderen zu lernen

⇒ Wesentliche Ergebnisse, Erkenntnisse, Themen, Gefühle... werden niedergeschrieben, gewaltig gezeichnet....

PLENUM-RESUME

Früh genug Aufklärung

V: zu Kontaktwünsche
→ indiv Vorkehrungen derau!!
Freundschaft...?

Unterstützung so viel wie nötig

Kerkeren in die Entwicklung

Zeitl. & räuml. Freiheit f. MemB

ausreichend Angebote setzen

Auseinandersetzung im TEAM

über Werte Haltungen